

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0218/2020/BV

Datum:
25.06.2020

Federführung:
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Erneuerung und Erweiterung der Brandmeldeanlage
in der Johannes-Gutenberg-Schule, Wieblinger Weg
24/7 in Heidelberg
- Vergabe der fernmelde- und
informationstechnischen Anlagen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Juli 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	30.06.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der Vergabe der fernmelde- und informationstechnischen Anlagen bei der Erneuerung und Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Johannes-Gutenberg-Schule an die Firma Maier Solution GmbH & Co. KG aus Baden-Baden zum Preis von 438.793,56 € zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	438.793,56 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Im Ergebnishaushalt Gebäudeunterhaltung	438.793,56 €
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit der flächendeckenden Brandmeldeanlage werden die Anforderungen nach DIN 14675 erfüllt.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 30.06.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 30.06.2020

15 Erneuerung und Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Johannes-Gutenberg-Schule, Wieblinger Weg 24/7 in Heidelberg - Vergabe der fernmelde- und informationstechnischen Anlagen Beschlussvorlage 0218/2020/BV

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert die geplanten Maßnahmen in der Johannes-Gutenberg-Schule, Wieblinger Weg 24/7 Heidelberg. Mit der flächendeckenden Brandmeldeanlage würden die Anforderungen nach DIN 14675 erfüllt.

Es melden sich zu Wort:

Herr Bock (bmb), Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadtrat Wetzel, Stadträtin Marggraf

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Die Einführung des 2-Sinne-Prinzip werde gewünscht, damit Menschen die taub sind, im Notfall nicht im Zimmer verbleiben.
- Zusätzliche Lichtalarmierung in Klassenräumen seien früher der Regelfall gewesen.
- Wann war die Brandverhütungsschau? Wie sind die gesetzlichen Fristen zur Umsetzung der festgestellten Mängel gelegt?

Frau Dr. Fürniß, stellvertretenden Leiterin des Hochbauamtes erläutert, dass eine Lichtalarmierung im Standardfall nicht vorgesehen sei. Lediglich im Einzelfall werde eine Installation vorgenommen, wenn beispielsweise ein höreingeschränkter Lehrer im Einzelbüro sitzen würde.

Erster Bürgermeister Odszuck ergänzt, dass die Stadt Heidelberg in den vorbeugenden Brandschutz ohnehin sehr viel Geld investiere und untermauert die Aussage von Frau Dr. Fürniß, dass eine Lichtalarmierung in Einzelbüros durchaus sinnvoll sei, im Klassenraum, in dem sich viele Menschen gleichzeitig aufhalten, aber nicht. Der standardmäßige Einbau solcher optischen Brandmeldeanlagen würde den angesetzten Kostenrahmen sprengen. Der Hinweis zu den Einzelbüros werde aufgenommen.

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert, dass die Brandverhütungsschau alle drei Jahre wiederkehrend durchgeführt werde. Die genauen Zahlen und Informationen zu den Umsetzungsfristen würden nachgeliefert.

Herr Danisch ergänzt, dass bisher alle vom Regierungspräsidium geforderten Brandverhütungsschauen durchgeführt worden seien. Zudem seien alle Mängel stets fristgerecht beseitigt worden.

Erster Bürgermeister Odszuck stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag der Verwaltung

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der Vergabe der fernmelde- und informationstechnischen Anlagen bei der Erneuerung und Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Johannes-Gutenberg-Schule an die Firma Maier Solution GmbH & Co. KG aus Baden-Baden zum Preis von 438.793,56 € zu.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung 1

Begründung:

Gemäß Mängelbericht aus einer Brandverhütungsschau ist die Johannes-Gutenberg-Schule mit einer flächendeckenden Brandmeldeanlage nach DIN 14675 auszustatten um den aktuellen gesetzlichen Normen und Richtlinien nachzukommen.

Die hierfür erforderlichen Leistungen haben wir öffentlich ausgeschrieben. Am Wettbewerb zeigten insgesamt acht Unternehmen Interesse. Zum Eröffnungstermin reichten vier Firmen fristgerecht ihr Angebot ein. Die Prüfung und Wertung erbrachte folgendes Ergebnis:

01	Maier Solution GmbH & Co. KG, 76532 Baden-Baden	EUR	438.793,56
02	Bieter 02	EUR	471.280,16
03	Bieter 03	EUR	497.135,58
04	Bieter 04	EUR	545.582,58

Die Firma Maier Solution GmbH & Co. KG aus Baden-Baden hat bisher noch nicht für uns gearbeitet. Als präqualifiziertes Unternehmen hat sie jedoch ihre Leistungs- und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Maßnahme wird aus dem laufenden Bauunterhalt finanziert. Die Durchführung der Arbeiten ist aus sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten unter Beachtung der Maßnahmen der Sicherung der Handlungsfähigkeit in Zeiten der Corona-Krise unabdingbar, sodass wir um Zustimmung zur Auftragsvergabe bitten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt: Ziel/e:
SOZ 9 + Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Begründung:
Verbesserung der Sicherheit an der Schule

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Zusammenstellung der Angebote (VERTRAULICH - Nur zur Beratung im Gremium!)